

NIEDERSCHRIFT

über die **6.** Sitzung **des Schulausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **15.02.2016**
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Frau Dr. Linde Becker | Vertretung für Herrn Benedikt Obst |
| 2. Herr Heijo Drießen | Vertretung für Frau Petra Schoppe |
| 3. Herr Ulrich Herlitz | |
| 4. Herr Gerhard Heyner | |
| 5. Herr Werner Moritz | Vertretung für Herrn Florian Merker |
| 6. Herr Franz-Josef Radmacher | Vertretung für Frau Sabine Prosch |
| 7. Herr Bernd Ramakers | |
| 8. Herr Karl-Heinz Schnitzler | |
| 9. Frau Birte Wienands | |

• SPD-Fraktion

10. Herr Dirk Banse
11. Frau Sabine Kühl
12. Frau Frederike Küpper
13. Herr Rainer Schmitz
14. Herr Otto Schwache

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 15. Herr Marco Becker | |
| 16. Frau Angela Stein-Ulrich | Vertretung für Herrn Erhard Demmer |

• FDP-Fraktion

- 17. Herr Dirk Rosellen
- 18. Herr Helmut Tiex

Vertretung für Herrn Markus Schumacher

• Die Linke-Fraktion

- 19. Herr Ali Bostanci

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

- 20. Frau Bettina Külbs

Vertretung für Frau Sabine Oertel

• Freie Kreistagsgruppe RKN

- 21. Frau Edith Trudrung

Vertretung für Frau Corinna Gerstmann

• Verwaltung

- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 23. Frau Elke Stirken
- 24. Herr Karl-Heinz Isenbeck
- 25. Herr Thomas Hodissen
- 26. Frau Gabriele Sponheimer-Golüke
- 27. Frau Trampen, Claudia

Schriftführer

• Gäste

- 28. Herr Gerd Dittmann
- 29. Frau Gabriele Fritz
- 30. Herr Knud Hansen
- 31. Herr Ulrich Plöger
- 32. Frau Wienke Sälzer
- 33. Herr Rainer Schöneck
- 34. Herr Goran Sucec
- 35. Frau Gabi van Bebber
- 36. Herr Bert Vennen
- 37. Herr Ralf Weber
- 38. Herr Hermann-Josef Wienken

Joseph-Beuys-Schule
Schule am Chorbusch
BBZ Grevenbroich
Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
Martinusschule
Michael-Ende-Schule
Kommunales Integrationszentrum
BBZ Neuss-Weingartstraße
BBZ Neuss-Hammfeld
BBZ Dormagen
igll

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	4
2.	ISR International School on the Rhine in Neuss Vorlage: 40/1123/XVI/2016	4
3.	Bildungskompass (Antrag der CDU-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/1141/XVI/2016	4
4.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1109/XVI/2016.....	5
5.	Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1127/XVI/2016	6
6.	Sachstandsbericht zum Inklusionsbüro Vorlage: 40/1113/XVI/2016.....	6
7.	Rückkehrer aus dem Gemeinsamen Lernen in die Förderschulen (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP) Vorlage: 40/1150/XVI/2016	7
8.	Sachstandsbericht zur Produktionsschule Vorlage: 40/1121/XVI/2016	7
9.	Förderung einer Maßnahme des Kolping-Bildungswerks Vorlage: 40/1114/XVI/2016	8
10.	Berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule Vorlage: 40/1115/XVI/2016.....	8
11.	Elternbeiträge für den offenen Ganzttag an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1149/XVI/2016	9
12.	Vorstellung des Projektes euregio Xperience Vorlage: 40/1125/XVI/2016	9
13.	Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2015) Vorlage: 40/1116/XVI/2016	9
14.	Mitteilungen.....	10
15.	Anfragen	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Herr Bostanci teilte mit, dass er keine Einladung erhalten habe. Herr Lonnes sagte zu, die Angelegenheit beim Postversender zu reklamieren.

2. ISR International School on the Rhine in Neuss Vorlage: 40/1123/XVI/2016

Protokoll:

Für die ISR International School on the Rhine nahmen Herr Peter Soliman (geschäftsführender Gesellschafter), Frau Eileen Lyons (Schulleiterin), Frau Claudia Dittrich (Head of Marketing) und Herr Emil Cete (Business Director) an der Sitzung teil. Herr Soliman stellte die Schule vor (**Anlage 1**) und beantwortete Fragen der Schulausschussmitglieder zu den Lehrkräften, zu Schulwechslern, zur Finanzierung und zum sozialen Engagement. Herr Soliman lud den Schulausschuss ein, eine Sitzung in der ISR durchzuführen.

SchuA/20160215/Ö2

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Bildungskompass (Antrag der CDU-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/1141/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes verwies inhaltlich auf die Vorlage und stellte dar, dass es aufgrund des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion Überlegungen gegeben habe, wie der von der Fraktion gewünschte Studien- und Bildungskompass aussehen könne. Es sei richtig, gerade in der heutigen Zeit für die Duale Ausbildung zu werben. Deshalb sei vorgesehen, dass in diesem Kompass auch Auszubildende zu Wort kommen. Es solle kein dickes Buch werden, sondern eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Alle weiteren Informationen sollten dann ins Internet eingestellt werden. Mit einer Fertigstellung werde zum Herbst 2016 gerechnet, damit der Kompass in der nächsten Anmeldephase der Berufsbildungszentren genutzt werden könne.

Frau Wienands führte aus, es sei begrüßenswert, dass es keine weitere dicke Broschüre, sondern ein Werk mit den wichtigsten Informationen geben solle, da der Verweis auf das Internet für das angesprochene Klientel der richtige Weg sei.

Herr Banse lobte die Idee und fragte nach den veranschlagten Mitteln im Haushalt. Herr Lonnes führte aus, dass diese Mittel aus dem Etat der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt würden und keine zusätzlichen Mittel notwendig seien.

SchuA/20160215/Ö3

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1109/XVI/2016

Protokoll:

Frau Küpper und Herr Schmitz wiesen darauf hin, dass der Haushaltsentwurf 2016/2017 für die Kreisschulen im Gegensatz zu Knechtsteden und Marienberg keine Kennzahlen je Einwohner ausweise. Herr Lonnes sagte zu, den Kämmerer darauf hinzuweisen, damit zukünftig für Abhilfe gesorgt werden könne.

Frau Küpper fragte an, warum 2016 und 2017 in den Etats der Förderschulen keine Aus- und Fortbildungsmittel veranschlagt seien. Herr Lonnes erklärte, es handle sich um Mittel für die pädagogischen Begleitseminare der Jugendlichen im Freiwilligendienst (BFD und FSJ). Die Aufwendungen für diese Seminare seien nun an anderer Stelle (Sachkonto 50190020) veranschlagt.

Zur Frage von Frau Kühl nach den Aufwendungen für die Ausbildung der Chemisch-technischen Assistentinnen und Assistenten (CTA) im BBZ Dormagen erläuterte Herr Lonnes, dass die Aufwendungen für die Nutzung der Labore bei Currenta schrittweise reduziert werden, da der Kreis mit Investitionen von insgesamt 289.000 € eigene Labore an der Schule aufbaue. Unter dem Strich sei die Beschulung der CTA im Schulgebäude kostengünstiger.

Auf Fragen von Frau Kühl, Herrn Banse und Herrn Schwache zu den Bauunterhaltungsmaßnahmen an Schulen antwortete Herr Lonnes, dass die der Einladung beige-fügte Liste nicht abschließend sei. Es handle sich um eine Prioritätenliste der Erneuerungs- und Sondermaßnahmen, die auf den jährlichen Baubesprechungen beruhe und alle wesentlichen planbaren Maßnahmen enthalte. Die technischen Sicherungsmaßnahmen gegen Gefahrenlagen an Schulen seien im Plan, aber noch nicht abgeschlossen.

Zur Frage von Frau Küpper nach den Aufwendungen für das Sportinternat sagte Herr Lonnes, dass die Mittel außerhalb der Ersatzschulfinanzierung veranschlagt und von der Sportförderung bewirtschaftet werden. Es handle sich jedoch um eine vertraglich vereinbarte Leistung. Im Übrigen sei das Sportinternat gut ausgelastet.

Zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich der Inklusionspauschale (**Tischvorlage - Anlage 2**) teilte Herr Lonnes mit, dass der Ertrag vom Amt für Finanzen veranschlagt werde. Für die Verwendung der Inklusionspauschale (u. a. Erstausbildung und Weiterbildung von Inklusionsassistenten sowie Schulsozialarbeit

in inklusiven Schulen) sei das Sozialamt zuständig. Über die Veranschlagung solle daher im Finanzausschuss, über die Verwendung der Mittel im Sozialausschuss beraten werden. Auf Nachfrage von Frau Kühl ergänzte Herr Lonnes, dass die Inklusionspauschale nur für inklusive Schulen genutzt werde und dass die Pool-Lösung bei den Inklusionsassistenten für alle Schulformen eingeführt werden solle.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig:

SchuA/20160215/Ö4

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Etatentwurf und die Liste der geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Kenntnis und verweist sie zur Beratung in den Finanzausschuss.

5. Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/1127/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und erklärte auf Nachfrage von Frau Küpper, dass an den Berufsbildungszentren derzeit acht Lerngruppen mit insgesamt 132 Schülerinnen und Schülern eingerichtet worden seien (je drei Lerngruppen am BBZ Grevenbroich und am BBZ Neuss-Hammfeld, zwei Lerngruppen am BBZ Dormagen).

SchuA/20160215/Ö5

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Sachstandsbericht zum Inklusionsbüro

Vorlage: 40/1113/XVI/2016

Protokoll:

Die fachliche Leiterin des Inklusionsbüros, Frau Sponheimer-Golüke, verwies auf die ausgelegten Kurzinformationen (**Anlage 3**) sowie den Flyer (**Anlage 4**). Sie berichtete über die Organisationsstruktur und die inhaltliche Arbeit des Inklusionsbüros für schulische Angelegenheiten. Das Büro sei nicht nur eine Beratungsstelle für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern auch eine Anlaufstelle für alle Formen von Autismus sowie eine Informationsstelle, beispielsweise auch für den gesetzlichen Nachteilsausgleich.

Herr Becker erbat Informationen über die typischen Anliegen der Ratsuchenden.

Diese seien laut Frau Sponheimer-Golüke häufig Eltern, die aufgrund der Beeinträchtigung ihrer Kinder verunsichert seien. Hier liefere das Inklusionsbüro Informationen und Aufklärung über alle Formen von Unterstützungsangeboten.

Herr Bostanci bat um Auskunft, ob die Stellenausstattung ausreichend sei und ob Mitarbeiter mit Migrationshintergrund im Inklusionsbüro tätig seien. Die Beantwortung der Frage nach einer ausreichenden Stellenausstattung bat Frau Sponheimer-Golüke zu-

nächst noch zurückzustellen, da das Büro gerade erst personell vollständig ausgestattet wurde und erst vor kurzem die Arbeit aufgenommen habe. Mitarbeiter mit Migrationshintergrund seien im Inklusionsbüro zurzeit nicht tätig, diese finde man allerdings im eng mit dem Inklusionsbüro verzahnten Kommunalen Integrationszentrum (KI).

Herr Lonnes wies darauf hin, im vorliegenden Fall Inklusion und Integration nicht miteinander zu verwechseln.

SchuA/20160215/Ö6

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Rückkehrer aus dem Gemeinsamen Lernen in die Förderschulen (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP)

Vorlage: 40/1150/XVI/2016

Protokoll:

Zur Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP (aktualisierte Fassung: **Anlage 5**) äußerte sich auf Wunsch des Ausschusses noch einmal Frau Sponheimer-Golüke. Entscheidend für den Ort des Gemeinsamen Lernens sei die Frage, ob an dem Förderort die sächliche bzw. personelle Ressource bereitgestellt werden könne. In einigen Fällen sei ein Förderortwechsel sinnvoll, insbesondere dann, wenn die Bedingungen des Gemeinsamen Lernens am aktuellen Förderort noch nicht optimal seien. Sie verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass die sächlichen Voraussetzungen mittlerweile in den meisten Fällen gegeben seien, die personelle Situation mit Sonderpädagogen jedoch noch ausbaufähig sei.

Herr Lonnes präsentierte anschließend die aktuellen Zahlen in Bezug auf einen Förderortwechsel von Gemeinsamen Lernen in die Förderschule (**Anlage 6**). Sein Bericht endete mit der Anmerkung, dass die individuelle Betrachtung des Kindes immer sinnvoll und hilfreich sowie der Elternwunsch zu respektieren sei.

SchuA/20160215/Ö7

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Sachstandsbericht zur Produktionsschule

Vorlage: 40/1121/XVI/2016

Protokoll:

Frau Küpper führte aus, sie halte eine Fortführung der Maßnahme für sehr wünschenswert. Herr Lonnes ergänzte zur Vorlage, dass die Mittel zur Durchführung der Produktionsschule durch Übertragung von Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt würden, weshalb der letzte Absatz vor der Beschlussempfehlung dahingehend geändert werden müsse, dass keine Mittel über die Wunschliste zur Verfügung gestellt werden müssten.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

SchuA/20160215/Ö8

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt für die Haushaltsberatung die Fortführung der Produktionsschule mit 36 Plätzen für das Lehrgangsjahr 2016/2017 und die Co-Finanzierung über das Produkt Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler und das Sachkonto Kommunale Koordinierung zur Kenntnis.

**9. Förderung einer Maßnahme des Kolping-Bildungswerks
Vorlage: 40/1114/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Herr Schmitz wies auf die wichtige Arbeit der Bildungsträger im Rhein-Kreis Neuss hin.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

SchuA/20160215/Ö9

Beschluss:

Der Schulausschuss spricht sich für die Förderung der vorgeschlagenen Bildungsmaßnahme mit bis zu 10.000 € aus.

**10. Berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule
Vorlage: 40/1115/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig:

SchuA/20160215/Ö10

Beschluss:

Vorbehaltlich der Beratungen im Finanzausschuss befürwortet der Schulausschuss die berufsvorbereitende Maßnahme des Kolping-Bildungswerks für Schülerinnen und Schüler der Martinusschule.

11. Elternbeiträge für den offenen Ganzttag an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/1149/XVI/2016

Protokoll:

Es gab keine Wortmeldungen zu der Vorlage der Verwaltung.

SchuA/20160215/Ö11

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Vorstellung des Projektes euregio Xperience

Vorlage: 40/1125/XVI/2016

Protokoll:

Der stellvertretende Schulleiter des BBZ Dormagen, Herr Ralf Weber, stellte das Projekt vor.

SchuA/20160215/Ö12

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2015)

Vorlage: 40/1116/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die rückläufigen Schülerzahlen bei den Haupt- und Realschulen durch den Anstieg der Schülerzahlen bei den Gesamt- und Sekundarschulen weitgehend kompensiert werden, so dass die Schülerzahlen insgesamt nicht mehr wesentlich sinken. Dies gebe Hoffnung auf eine Trendwende wegen steigender Geburtenzahlen und einer erhöhten Zahl an Zuzügen in den Rhein-Kreis Neuss, die auch zum Teil auf die Flüchtlinge zurückzuführen sei. Die amtliche Schulstatistik zum 15.10.2015 erfasse nicht die Zahl der Wechsler zwischen den Schulformen.

Auf Frage von Herrn Becker erklärte Herr Lonnes, dass auch an den Berufskollegs eine Trendwende erkennbar sei. Mit der Integration der Flüchtlinge und der Öffnung für die Inklusion kämen auf die Berufskollegs neue Aufgaben zu.

Frau Kühl hob hervor, dass die Gesamtschulen zunehmend die Haupt- und Realschulen ersetzen. Herr Lonnes stimmte zu, wies aber darauf hin, dass dies in der Zukunft zu einem Überangebot an Oberstufenplätzen führen könne. Auf den Hinweis von Herrn Schwache, dass die Abgänger der Sekundarschulen die Oberstufen füllen könnten, entgegnete Herr Lonnes, dass die Sekundarschulen von der Bevölkerung nicht so angenommen werden wie die Gesamtschulen.

SchuA/20160215/Ö13**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

14. Mitteilungen**Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Das BBZ Grevenbroich hat durch die Vermittlung zweier Autohäuser als Spende zwei neue Testfahrzeuge für die Kfz-Werkstatt erhalten.
- Die IHK Mittlerer Niederrhein hat 52 Schülerinnen und Schüler des BBZ Neuss-Weingartstraße als Jahrgangsbeste ausgezeichnet. Das BBZ Neuss-Weingartstraße erhielt den Sonderpreis „Kaufmännische Ausbildung im Einzelhandel“.
- Fünf Schülerinnen des BBZ Neuss-Weingartstraße werden 2016 an der „Technovation Challenge“ teilnehmen, einem IT-Wettbewerb, der den technischen Unternehmergeist von Mädchen fördert.
- Die Holocaust-Überlebende Betty Bausch ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Betty Bausch berichtet regelmäßig den Schülerinnen und Schülern des BBZ Neuss-Weingartstraße von ihrer Verfolgung als Jüdin in der NS-Zeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag gegen Diskriminierung und Rassismus.
- Herr Landrat Petrauschke hat eine Schülergruppe aus der chinesischen Stadt Wuxi im Kreishaus Neuss begrüßt. Die Schülergruppe besuchte Neuss im Rahmen eines Schüleraustauschs zwischen dem BBZ Neuss-Weingartstraße und einer Berufsschule in Wuxi.
- Im Rahmen des Projektes „Check den Shop“ haben Auszubildende des Einzelhandels, die am BBZ Neuss-Weingartstraße die Berufsschule besuchen, Testkäufe in 114 Einzelhandelsgeschäften der Neusser Innenstadt durchgeführt. 85% der Geschäfte erhielten gute Noten in den Kategorien Begrüßung, Produktkenntnis und Atmosphäre.
- Schülerinnen und Schüler des BBZ Neuss-Weingartstraße spendeten Geld, Spielzeug, Fahrräder und eine Tischtennisplatte für Flüchtlingskinder. Die Spenden wurden an Schülerinnen und Schüler des BBZ Grevenbroich übergeben, die Spielenachmittage für die Flüchtlingskinder organisieren, die in der Sporthalle des BBZ Grevenbroich untergebracht sind.
- Das Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss hat 40 Schülerinnen und Schüler sowie 20 Lehrkräfte zu Medienscouts ausgebildet.
- Als erste Schule in Kaarst ist das Albert-Einstein-Gymnasium mit dem Siegel „Sicher im Netz unterwegs“ (s.i.n.u.s.) des Rhein-Kreises Neuss ausgezeichnet worden.

- Die IHK Mittlerer Niederrhein sowie Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss, dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld laden zum siebten Mal zum „Check In Berufswelt“ ein. Zwei Wochen vor den Sommerferien können sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 – 13 in Betrieben über die dortigen Möglichkeiten der Berufsausbildung informieren.
- Das BBZ Grevenbroich wird (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf) ab dem kommenden Schuljahr einen Bildungsgang anbieten, der zum Abitur führt und gleichzeitig eine Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher umfasst.
- Das BBZ Grevenbroich wurde vom Land NRW als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Engagements für nachhaltige Entwicklung hat sich das BBZ Grevenbroich in Aktionen und Projekten für fairen Handel eingesetzt.
- Hasan Dogan aus Neuss ist der zweite Studierende, der mit dem Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss gefördert wurde und sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat (Lehramt für Mathematik und Geschichte, Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik). Mit Hilfe des schulbegleitenden Deutschförderkurses am Quirinus-Gymnasium schaffte er als Jugendlicher, der mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen war, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungskarriere.

15. Anfragen

Protokoll:

Die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (**Anlage 2**) ist im Rahmen des TOP 4 zuständigkeitshalber zur weiteren Beratung in den Finanz- und in den Sozialausschuss verwiesen worden.

Darüber hinaus gab es keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Rainer Schmitz um 19:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitz



Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführung

Willkommen in der ISR Sitzung des Schulausschusses RKN 15. Februar 2016



Tagesordnungspunkt:

Die ISR International School on the Rhine ist eine staatlich anerkannte Ergänzungsschule in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Der geschäftsführende Gesellschafter Peter Soliman hat die 2003 gegründete ISR 2013 nach der Insolvenz der damaligen Betreibergesellschaft übernommen und unter Beteiligung der Elternschaft umstrukturiert.

- Zum Stichtag für das Schuljahr 2015/2016 (15.10.2015) besuchten 632 Schülerinnen und Schüler die ISR (+ 71 gegenüber 2014/2015, + 12,7%). Aktuelle Schüleranzahl zum 15.02.16: 662 Schüler.
- **46,1%** der Schülerinnen und Schüler besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit. In der Primarstufe beträgt der Anteil der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit **58,5%**.
- 62,2% der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund (in der Primarstufe 71,8%).

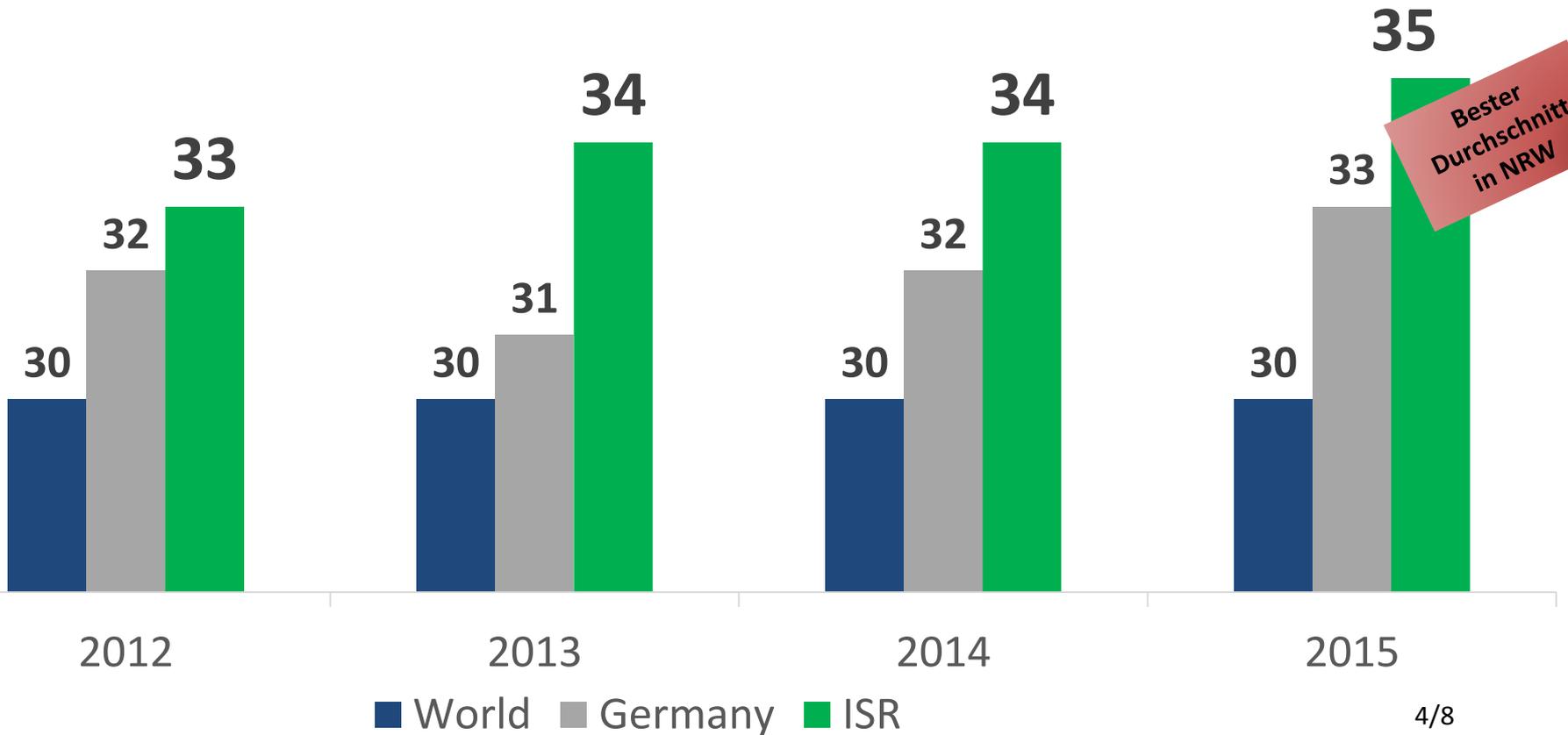
ISR- Zahlen und Fakten

- Über 660 Schüler aus > 40 Nationen
 - 80% in Neuss, Meerbusch, Düsseldorf langfristig vor Ort
 - Durchschnittliche Verweildauer 7-8 Jahre
- KG (ab 3 Jahre) bis Abschluss in Klasse 12
 - Schuleintrittsalter individuell mit 5 oder 6 Jahren
 - Abschlüsse: IB, High School Diplom, AP
 - IB, Anerkennung als Allgemeine Hochschulreife durch die Bezirksregierung in 10 Tagen
 - Englisch als Unterrichtssprache – zudem Deutsch als Pflichtsprache bis zur 10. Klasse, Französisch/ Spanisch als zweite Fremdsprache, Mandarin, Japanisch
 - Sport: PSV, TC Blau Weiss, Neusser Schwimmverein // Musik: Musicbox Oxana
- **Offizielle Akkreditierungen:**
 - Von NRW anerkannte Ergänzungsschule
 - IBO - International Baccalaureate Organisation
 - Ai - Accreditation International
 - Cambridge Examination Center
 - AdvancED - die größte Gemeinde pädagogischer Fachkräfte weltweit
 - ECIS – “European Council of International Schools”



IB-Ergebnisse – Benchmark

IB-Diploma = Allgemeine Hochschulreife
In der ISR bestehen 100% das IB-Examen



Drei differenzierende Merkmale der ISR

■ Fokus auf das Akademische – vier Säulen

- Hoch motivierte und qualifizierte Lehrer
- Klar strukturierter und zeitnah aktualisierter Lehrplan, SABIS Curriculum für KG – Gr. 10, IB-Programm für Gr. 11+12
- Stete Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Elternschaft
- ‘Cool to be good’ = positive Kultur für Spitzenleistung



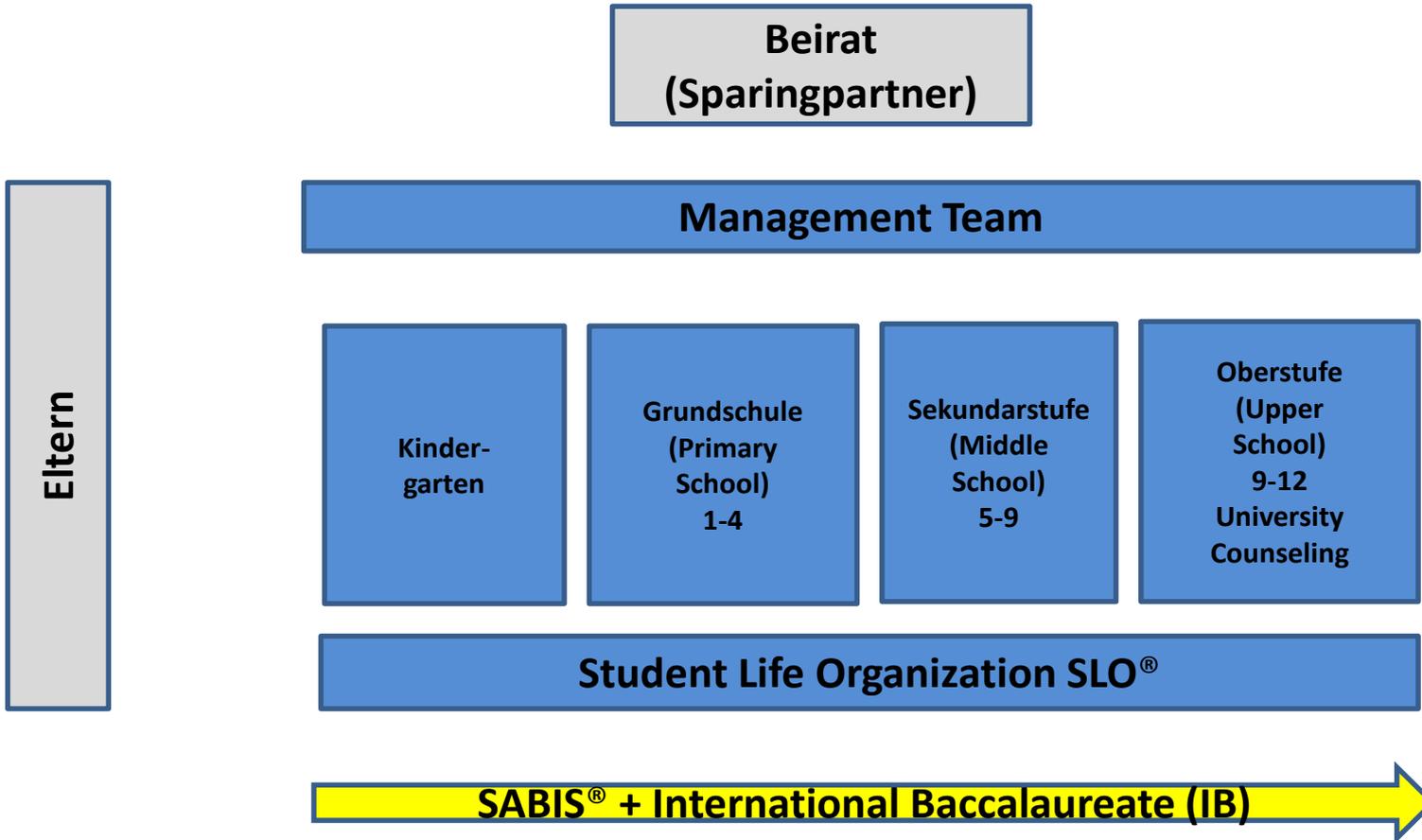
■ Werte – ISR vermittelt Wissen und Werte

- In der „Student Life Organization (SLO)“ machen Schüler Führungs- und Teamerfahrungen, SLO ist ab Klasse 5 „Pflichtfach“
- Schulleitung und Lehrer leben Werte im täglichen Schulalltag vor
- Externe Referenten sprechen über ihre Erfahrungen
- Stabilität in Schülerschaft und im Lehrkörper (max. 5% Fluktuation)

■ Flexibilität und individuelle Lösungen bei besonderen Situation in Sport, Musik oder Familie

- Leistungssportler brauchen Flexibilität für ihren Trainingsplan und für Wettkämpfe
- Unerwartete familiäre Situationen können durch die ISR mit aufgefangen werden

ISR-Organisation



ISR Partner

Firmen



Sport



Gesellschaft



Kontakt:

Emil Cete
Claudia Dittrich
Peter Soliman

ISR - International School on the Rhine
Konrad Adenauer Ring 2
41464 Neuss
Germany

Vielen Dank!



www.isr-school.de
E-mail: info@isr-school.de
Phone: + 49 (0) 2131 – 40388-0



An den Vorsitzendes des
Schulausschusses im Rhein-Kreis Neuss
Herrn
Rainer Schmitz

per Email

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de



Neuss, 10. Februar 2016
Marco Becker/Renate Dorner-Müller

Anfrage zur Umsetzung der schulischen Inklusion

Sehr geehrter Herr Schmitz,

zur Sitzung des **Schulausschusses am 15. Februar 2016** bitten wir vor dem Hintergrund der Haushaltsberatung um die Beantwortung folgender Fragen durch die Verwaltung:

1. Wie hoch ist die Inklusionspauschale des Landes im Jahr 2016 bzw. 2017?
Begründung: Auf Seite 266 wird auf die Zuweisung des Landes bei dem Produkt 160.611.010 Kostenart 4131 0010 verwiesen. Das konkrete Produkt steht aber nicht im Haushaltsentwurf (es müsste auf Seite 599 stehen).
2. Für welche konkreten Maßnahmen soll die Inklusionspauschale 2016 und 2017 verausgabt werden?
3. Für 2015 hatte der Rhein-Kreis Neuss eine Inklusionspauschale des Landes in Höhe von 146.500 Euro erhalten.
 - a) Wie viel davon wurde zur Umsetzung der Inklusion ausgegeben?
 - b) Für welche einzelnen Maßnahmen wurde die Inklusionspauschale genau verausgabt? (bitte die Kosten jeder Einzelmaßnahme darstellen).

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

gez. Marco Becker
Kreistagsabgeordneter

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email



Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

- Inklusionsbüro für schulische Angelegenheiten -

Schulamt für den Rhein – Kreis Neuss
Inklusionsbüro für schulische Angelegenheiten
Oberstraße 91
41460 Neuss

Sachbearbeitung: 2. Etage Raum 2.32

Inklusionsbüro Schwerpunkt Kita / Primarstufe: 2. Etage Raum 2.36

Inklusionsbüro Schwerpunkt Sekundarstufe : 2. Etage Raum 2.39

Team - Mitarbeiter/innen

- Gabriele Sponheimer–Golüke
Sonderpädagogin
Inklusionskoordinatorin Schwerpunkt Primarstufe
und fachliche Leitung
Tel. 02131-9284039
gabriele.sponheimer-golueke@rhein-kreis-neuss.de
- Monika Widlok–Dröge
Sonderpädagogin
Inklusionskoordinatorin Schwerpunkt Sekundarstufe
Tel. 02131–9284031
monika.widlok-droege@rhein-kreis-neuss.de
- Armin Brenner
Sonderpädagoge
Inklusionsfachberater Schwerpunkt Sekundarstufe
Tel. 02131–9284030
armin.brenner@rhein-kreis-neuss.de
- N.N.
Sonderpädagogin/Sonderpädagoge
InklusionsfachberaterIn Schwerpunkt Primarstufe
- Regina Bestle–Körper
Diplom–Sozialpädagogin
Beratung Übergang Kita – Grundschule
Tel. 02131–9284096
regina.bestle-koerfer@rhein-kreis-neuss.de
- Thomas Becker
Sonderpädagoge
Pädagogischer Mitarbeiter für Anträge und Gutachten nach AO-SF
- Michaela Esser
Sachbearbeitung Anträge und Gutachten nach AO- SF
Tel. 02131- 9284022
michaela.esser@rhein-kreis-neuss.de
- Vanessa Kemmerling
Sachbearbeitung Anträge und Gutachten nach AO- SF
Tel. 02131 – 9284034
vanessa.kemmerling@rhein-kreis-neuss.de

1. Aufgabenbereiche

⇒ Siehe Übersicht S. 3

2. Entwicklung der Arbeit in den letzten drei Monaten

Seit das 9. Schulrechtsänderungsgesetz die allgemeine Schule als Regelförderort auch für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bestimmt, gewinnt der Bereich „Information und Beratung“ an Bedeutung.

Der Arbeitsbereich „Beratung und Information“ hat sich in den letzten Monaten in hohem Maße erweitert. Besonders Eltern, aber auch Kitas, therapeutische Einrichtungen, Schulen, Schulträger und Ämter nehmen das Beratungsangebot im Schulamt zunehmend wahr.

Durch die Mitarbeit der Sozialpädagogin im Inklusionsbüro konnte das Beratungsangebot im vorschulischen Bereich für Eltern und Kitas erweitert werden.

Die gezielte Beratung und Unterstützung der Eltern, im Hinblick auf eine kontinuierliche Förderung und Wahrnehmung von Therapieangeboten, soll die Zeit vor der Einschulung bis zum Schuleintritt als „Interventionszeitraum“ nutzen. Mit diesem zusätzlichen Angebot kann in besonderen Einzelfällen, im Rahmen der Prävention, eine Überprüfung auf Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung u.U. vermieden werden.

3. Ausblick

Folgende Arbeitsbereiche / Themenschwerpunkte werden u.a. verstärkt in den Fokus genommen:

- Berufsvorbereitung für SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den weiterführenden Schulen
- Integrationsassistenzen: Bereitstellung eines „Pools“ nichtlehrenden Personals an Schulen mit inklusivem Bildungsangebot (ein entsprechender Entwurf wurde bereits erarbeitet)
- Planung von Infoveranstaltungen/ Fachvorträgen

Arbeitsbereiche: Koordination – Kooperation – Information und Beratung

Koordination	Kooperation	Information und Beratung
<ul style="list-style-type: none"> ○ Übergang Kita - Grundschule / Förderschule für SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ○ Zusammenarbeit von Schulamt, Schulträger und LVR im Rahmen der AO-SF ○ Wechsel des Förderortes / Wahl der geeigneten Schule ○ Übergang aus der Primarstufe / aus den Förderschulen in die Sekundarstufe I der allgemeinen Schulen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ○ mit den Schulaufsichten aller Schulformen ○ mit dem Schulpsychologischen Dienst ○ mit den Schulen und Schulträgern der Kommunen ○ mit dem Kompetenzteam als Anbieter für Lehrerfortbildung ○ mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) ○ mit dem Gesundheitsamt (Kinder- und jugendärztlicher Dienst) ○ mit dem Kommunalen Integrationszentrum ○ mit den Sozial- und Jugendämtern der Kommunen ○ mit Elterninitiativen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ zu Fragen im Zusammenhang mit sonderpädagogischer Unterstützung, z.B. rechtliche Grundlagen, sonderpädagogisches Gutachten, Förderorte etc. ○ zu speziellen Themen wie Schülertransport, Nachteilsausgleich, Integrationsassistenzen etc. ○ Veranstaltungen zum Thema „Gemeinsames Lernen“ in Regelschulen ○ über andere Themen im Zusammenhang mit inklusiver Schulentwicklung ○ ...

Inklusionsbüro für schulische Angelegenheiten

Fachliche Leitung und Koordinatorin:

Gabriele Sponheimer-Golüke
Tel. 02131 928-4039
gabriele.sponheimer-golueke@
rhein-kreis-neuss.de

Sachbearbeitung:

Michaela Esser
Tel. 02131 928-4032
michaela.esser@rhein-kreis-neuss.de
Vanessa Kemmerling
Tel. 02131 928-4034
vanessa.kemmerling@rhein-kreis-neuss.de

Erreichbarkeit:

Montag-Freitag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Telefonische

Terminvereinbarung: 02131 928-4032

Impressum:

Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
Oberstraße 91 · 41460 Neuss

mit Unterstützung vom: 

www.rhein-kreis-neuss.de/schule



[www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)



[www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Fotos: Thinkstock
52/2015

Schulamt für den
Rhein-Kreis Neuss



Inklusionsbüro
für schulische Angelegenheiten





Inklusion rückt die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Lernenden in den Mittelpunkt und begreift Vielfalt als Chance für Lern- und Bildungsprozesse.

Gemeinsames Lernen bedeutet, dass alle Kinder ungeachtet ihrer individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten, ihrer Talente, ihrer Herkunft, ihrer Behinderungen und Beeinträchtigungen miteinander lernen und jeweils individuell optimal gefördert werden.

Wir

- informieren
- beraten
- unterstützen

- Eltern
- Kindertageseinrichtungen
- Schulen
- Schulträger

zu Fragen des Gemeinsamen Lernens, der sonderpädagogischen Unterstützung und zur Wahl des Förderortes.

Wir sind kreisweit Ansprechpartner und Kooperationspartner für alle Themen des Gemeinsamen Lernens.

Wir koordinieren und begleiten den Prozess des Übergangs von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

- von der Kita in die Grundschule
- von der Schule in den Beruf

Wir unterstützen und begleiten den Ausbau des Gemeinsamen Lernens in Regelschulen.

Wir informieren in Veranstaltungen zum Thema „Schulische Inklusion im Rhein-Kreis Neuss“.





CDU



**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

09. Dezember 2015

Anfrage zu Rückkehrern aus dem Gemeinsamen Lernen in die Förderschulen

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung am 15. Dezember 2015 zu setzen:

Anfrage

Eine am 24. November 2015 vorgestellte repräsentative Online-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zur systematischen Bestandsaufnahme an allen Schulen in Nordrhein-Westfalen zur schulischen Inklusion sagt aus, dass 80% (!) der Förderschulen in NRW „Rückkehrer“ aus dem „Gemeinsamen Lernen“ (GL) aufnehmen.

In den Schuljahren 2014/15 sowie 2015/16 sind der Befragung zufolge im Mittel jeweils drei Schülerinnen und Schüler aus dem GL an den Förderschulen angemeldet worden.

Die meisten Förderschulen (acht von zehn) verzeichnen demnach Rückkehrer aus der Grundschule. Bei gut der Hälfte kommen sie aus der Gesamtschule. Bei vier von zehn Förderschulen wurden ehemalige Hauptschülerinnen und Hauptschüler als Rückkehrer aus dem GL angemeldet. Immer noch ein Viertel der Schulen verzeichnet Rückkehrer aus der Realschule.

Die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten die Verwaltung daher um die Beantwortung der folgenden Frage:

Wie stellt sich die Situation im Rhein-Kreis Neuss im Hinblick auf „Rückkehrer“ aus dem Gemeinsamen Lernen dar?

Mit freundlichen Grüßen

Dieter W. Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss

Bijan Djir-Sarai
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss

Förderortwechsel und Übergänge von Schulen des Gemeinsamen Lernens (GL) in die Förderschule - Stand: 10.02.2016

Schuljahr 2015/16 *

a) Förderortwechsel vom GL in FÖS
 4 Grundschule
 4 Hauptschule
 9 weiterführende Schulen

b) Übergang vom GL Klasse 4 in FÖS Klasse 5 16

* Anträge wurden während des vorangehenden Schuljahres 2014/15 gestellt

Schuljahr 2016/17 *

a) Förderortwechsel vom GL in FÖS
 3 Grundschule
 1 Hauptschule
 ** weiterführende Schulen

b) Übergang vom GL Klasse 4 in FÖS Klasse 5 23

* Anträge werden im lfd. Schuljahr 2015/16 gestellt; weitere Anträge können im Februar 2016 noch gestellt werden

** Die Erhebung für den Förderortwechsel an den weiterführenden Schulen (mit Ausn. der HS) wird z.Zt. durchgeführt. Die Zahlen werden nachgereicht

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf

Schuljahr 2014/15 Schuljahr 2015/16

insgesamt	2191	100%	*
davon an FÖS	1393	64%	1379
davon im GL Primar	390		403
Sekundar	408		*
Gesamt	798	36%	*

* Die Erhebung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen wird z.Zt. durchgeführt. Die Zahlen werden nachgereicht